

Wohnen auf Zeit – Pläne für Wildaus erstes Boardinghouse wurden vorgestellt



In Wildau wurden Pläne für ein Boardinghouse mit 124 Zimmern vorgestellt. Gäste können hier auf Zeit wohnen. Der Neubau soll an einem Bahnübergang entstehen.

MAZ 20.05.2023 Frank Pawlowski

Wildau. In Wildau gibt es einen neuen Anlauf für ein Hotel, das genau genommen kein Hotel ist, sondern ein hotelähnliches Gästehaus. Es soll an der Ecke Birkenallee, Freiheitstraße entstehen und 124 Zimmer haben.

Im Wildauer Stadtentwicklungsausschuss wurde das Projekt für das sogenannte Boardinghouse kürzlich wohlwollend begutachtet. Die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes im vereinfachten Verfahren, vorgeschlagen von der Bauverwaltung, wurde einstimmig bei einer Enthaltung empfohlen. Der Bauausschuss beschäftigt sich am 23. Mai mit dem Thema. Die Stadtverordnetenversammlung wird am 13. Juni darüber entscheiden.

Neubau soll am Bahnübergang Freiheitstraße entstehen

Im Entwurf sieht der Neubau direkt am Bahnübergang in der Freiheitstraße schick aus. Rotbraune Ziegel und weiße Putzfassaden passen sich den Gebäuden der umliegenden Schwarzkopff-Siedlung an. Bis zu vier Geschosse und zwei Parkdecks

auf dem Grundstück sind vorgesehen, zur Wohnbebauung in der Birkenallee soll das Gebäude etwas niedriger werden.

Im Erdgeschoss befindet sich eine Küche für die Frühstücksversorgung der Gäste. An der Freiheitstraße bildet der Neubau mit dem gegenüberliegenden Gebäude des Technologie- und Gründerzentrums TGZ eine „neue Torsituation“, so die Planer. Die Zufahrt erfolgt über die Birkenallee, eine Busvorfahrt wird geplant. Frühere Pläne für ein Hotel in der Birkenallee sind überholt, ein entsprechender Beschluss für einen B-Plan soll deshalb aufgehoben werden.



Standort für das geplante Boardinghouse am Bahnübergang Freiheitstraße in Wildau.

© Quelle: Frank Pawlowski

Der geplante Standort mit dem auffälligen gelben Flachbau liegt brach. Zu DDR-Zeiten befand sich hier ein Kohlehandel, nach der Wende gab es verschiedene gewerbliche Nutzungen. Das Boardinghouse ist ein Beherbergungsbetrieb mit möblierten Zimmern, die für längere Zeit vermietet werden, anders als gewöhnlich in einem Hotel. Die Gäste wohnen hier auf Zeit. Wünsche nach einer solchen Möglichkeit gibt es schon lange in Wildau, zum Beispiel für Gastdozenten der Technischen Hochschule oder für Besucher von Forschungseinrichtungen und Unternehmen.

Das Gästehaus soll aber auch Wildauern zur Verfügung stehen, die private Gäste unterbringen wollen. Das betont der Vorsitzende des Stadtentwicklungsausschusses, Thomas Wilde (SPD-Fraktion). Auch dafür gebe es einen großen Bedarf.

„Wir werden auch genau schauen, was die unmittelbaren Nachbarn zu sagen haben.“ Beim früheren Hotelbau gab es große Bedenken von Anwohnern. Inzwischen sollen

die Vorbehalte aber nicht mehr so groß sein. Zu all diesen Fragen erhofft man sich in der SVV im Juni Aussagen vom Investor. Das Vorhaben selbst begrüßt Thomas Wilde. „Es ist ein kleiner Notstand“, sagte er zu den fehlenden Übernachtungsmöglichkeiten in der Stadt. In Wildau gibt es bisher nur eine kleine Pension. Mit dem geplanten Boardinghouse könne die Infrastruktur ergänzt werden. „Das ist eine interessante Sache“, sagt Thomas Wilde.

Tourismusverband: In der ganzen Region fehlen Unterkünfte

Beim Tourismusverband Dahme-Seenland in Königs Wusterhausen wird das bestätigt. Laut Geschäftsführerin Juliane Frank fehle es in der ganzen Region an Unterkünften in allen Kategorien, vom Hotel bis zur Ferienwohnung, für Geschäftsreisende ebenso wie für Touristen. „Wir können die Nachfrage nicht bedienen. Wir brauchen mehr Betten, besonders viele im Norden von Dahme-Spreewald“, sagt sie.

Durch die Schließung des Seehotels in Zeuthen habe sich die Lage noch verschärft. Auch für das Wohnen auf Zeit fehle es an Angeboten. „Wir bekommen viele Leute nicht unter, schicken sie nach Schönefeld.“ Über die Pläne für das Boardinghouse in Wildau ist sie erfreut. „Davon könnten wir noch mehr vertragen.“ Ein Hotel-Neubau auf dem Funckerberg in Königs Wusterhausen ist ins Stocken geraten. Es ist ungewiss, wie es nach dem Baustart 2022 dort weitergeht.

In Wildau sind zwei weitere Gästehäuser im Gespräch, konkrete Planungen gibt es aber noch nicht. So will die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft Wiwo ein Boardinghouse am Stichkanal errichten, auch Wohnungen und Gewerbeflächen sollen dort einmal entstehen.

MAZ